

Große Straßenbauprojekte kommen frühestens 2012

Der Kreis beschließt in der mittelfristigen Finanzplanung vor allem Sanierungen – Kein Ausbau der Kreisstraße nach Affalterbach

LUDWIGSBURG. Der Landkreis wird in den kommenden fünf Jahren etwa 21 Millionen Euro in die Erneuerung des Straßennetzes stecken. Neu in der Planung sind unter anderem die Südumfahrung bei Heimerdingen und die Freiburger Ostumfahrung.

Von Miriam Hesse

Selbst ihre Fraktion würde in diesem Jahr den Straßenbauprojekten des Landkreises zustimmen, hat die Grünen-Kreisrätin Eva Mannhardt in der gestrigen Kreistagssitzung erklärt, handle es sich doch „um ein sehr grünes Kreisstraßenprogramm“. Tatsächlich sind vor allem Ausbesserungs- und Erhaltungsmaßnahmen vorgesehen in der mittelfristigen Planung, die ein Gesamtvolumen

von rund 29,7 Millionen Euro hat. Davon entfallen nach Abzug der Zuschüsse 21,1 Millionen Euro auf den Kreis. Der will im Jahr 2008 etwa 3,8 Millionen Euro in das Straßennetz investieren; für 2009 sind 4,6 Millionen Euro bewilligt worden. Nur fünf große Neubaumaßnahmen sind in der Planung für die kommenden fünf Jahre berücksichtigt. Darunter ist das einzige Projekt, das sofort angegangen wird: die Sanierung der maroden Enzbrücke im Vaihinger Ortsteil Roßwag. Sie soll schon 2008 mit Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz- und Landkreismitteln für 1,3 Millionen Euro saniert werden.

Zu den künftigen Großprojekten gehören der mit Kosten von mehr als 5,5 Millionen Euro veranschlagte Enzabstieg bei Oberriexingen und der Hochberger Tunnel in Remseck, der rund 24 Millionen Euro kosten soll. Nach Abzug der Landeszuschüsse würden auf den

Kreis und die Stadt jeweils 3,8 Millionen Euro entfallen. Diese beiden Projekte sollen der Planung der Kreisverwaltung zufolge ebenso wie die Heimerdinger Südumfahrung und die Freiburger Ostumfahrung frühestens im Jahr 2012 verwirklicht werden.

Im kommenden Jahr stehen dagegen unter anderem der insgesamt 3,5 Millionen Euro teure Ausbau der schwer beschädigten Straße zwischen Unterriexingen und Untermerberg sowie ein Kreisverkehr in Freiberg an der Kreuzung der Kreisstraße 1600 mit der Landesstraße 1113 an. Außerdem wird nach dem Beschluss des Kreistages die Hessigheimer Ortsdurchfahrt für 1,94 Millionen Euro neu gestaltet. Dafür wird die schmale Kreisstraße 1620 in der Ortsdurchfahrt und auf der freien Strecke bis zur Einmündung in die Landesstraße 1115 ausgebaut. Die schmale Kreisstraße gilt wegen ihrer zahlreichen en-

gen Kurven als gefährlich. Jetzt sollen von Ende 2007 bis Sommer 2008 die Feldwegeinfahrten übersichtlicher gemacht werden, und die Straße wird auf 6,5 Meter verbreitert.

Zeitlich ins Ungewisse verschoben ist der Ausbau der kurvigen und holprigen Kreisstraße 1669, die Remseck-Hochdorf und Affalterbach verbindet. Die Kommunen Remseck und Affalterbach hatten dem Ausbau eine klare Absage erteilt, weil man auf der ausgebauten Straße das dortige Lkw-Fahrverbot nicht mehr aufrechterhalten könnte. Bürgerinitiativen hatten vehement gegen die Sanierung protestiert. „Wir werden keine Straße sanieren, wenn die dortigen Bürger das nicht wollen“, sagte der Landrat Rainer Haas im Kreistag. In dem Entwurf für das Kreisstraßenprogramm vom September 2006 waren noch 2,7 Millionen Euro für die Maßnahme auf der K 1669 vorgesehen.